

WETTERSTATISTIK der WETTERWARTE SÜD

- April 2012 -

Tiefste Temperatur am 02.: - 1,8°C (- 1,0°C)

Höchste Temperatur am 28.: + 30,1°C (+ 25,2°C)

Durchschnittliche Monatstemperatur: + 8,8°C (+ 12,1°C)

Monatssumme des Niederschlags: 65,2 mm (24,2 mm)

Gesamtsonnenscheindauer: 148,0 Stunden (259,6 Stunden)

*(Die Messwerte beziehen sich auf die Wetterzentrale in Bad Schussenried,
die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)*

Bei unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer letztendlich
doch noch zu warm und allgemein etwas zu trocken

**Lange Zeit feucht-kühl, am Monatsen-
de dann aber bereits sommerlich heiß**

Der April machte dieses Jahr seinem Ruf alle Ehre. Von feucht-kaltem Spätwinterwetter mit Schnee, Frost und Reif bis hin zu strahlendem Sonnenschein mit Föhnsturm und sommerlicher Hitze war in diesem Monat alles geboten.

Nachdem wir in den letzten Jahren im April des Öfteren anhaltend schönes und warmes, zeitweilig frühsummerliches Wetter genießen durften, zeigte er nun wieder einmal sein wahres Gesicht. Das einzig Beständige in diesem April war dessen Unbeständigkeit. Zwar fiel an den meisten Stationen im Messnetz der Wetterwarte Süd weniger Niederschlag als im April normalerweise zu erwarten wäre, doch bis zum 24. verging kaum ein Tag ohne Regen. In den Frühstunden

des Ostermontags ging der Regen sogar bis in tiefere Lagen herab in Schnee über, wobei sich vielerorts nochmals eine geschlossene Schneedecke bildete.

Lange Zeit war der April kälter als der vorausgegangene, außergewöhnlich schöne und warme März. Dann kam allerdings ein hochsommerliches Finale wie man es im April noch nicht erlebt hat und welches dem Kreislauf einiges abverlangte. Die letzte Aprilwoche begann mit Frost und Reif, auf den Alb- und Allgäuhöhen auch mit Schnee und Schneeregen und endete mit hochsommerlicher Hitze. Am 28. (Samstag) trieb der Föhnsturm, bei dem in manchen Alpentälern Windgeschwindigkeiten von 150 bis 200 km/h erreicht wurden, das Quecksilber auf die höchsten Werte seit Messbeginn. Dabei gab es in den Niederungen verbreitet einen offiziellen Hitzetag mit 30 Grad und mehr, so früh wie nie zuvor. Die höchsten Temperaturen im Verbreitungsgebiet der Wetterwarte Süd wurden in Mindelheim-Apfeltrach mit 32,0°C gemessen, gefolgt von Donauwörth mit 31,8°C, Reichenbach an der Fils mit 31,2°C, Günzburg und Ochsenhausen mit jeweils 30,9°C sowie Tuttlingen und Weingarten mit 30,6°C. Mit der einfließenden nordafrikanischen Subtropikluft kam Saharastaub über die Alpen nach Süddeutschland und die Luftfeuchte fiel auf 10 bis 15 Prozent. Auch hierbei verbuchten die Wetterbeobachter teilweise neue absolute Rekordwerte. In der darauf folgenden Nacht wurde am östlichen Bodensee sowie auf der Westalb zudem mancherorts eine so genannte Tropennacht verzeichnet, das heißt die Temperatur sank die ganze Nacht hindurch nicht unter 20 Grad, und dies Ende April, eigentlich kaum zu glauben!

Durch diese extrem hohen Temperaturen ging der April letztendlich doch noch als eindeutig zu warm in die Jahrbücher der Meteorologie ein. An der Wetterzentrale in Bad Schussenried lag das Monatsmittel mit 8,8 Grad Celsius mehr als ein Grad über dem Durchschnitt der letzten 30 Jahre (7,6°C).

Die Volksweisheit "Der April macht, was er will" ist genauso abgedroschen wie folgerichtig, denn er ist, wie er in diesem Jahr nachdrücklich bewies, wirklich für jede Überraschung gut.

WWS-oro